2039

Tag und Nummer siehe Innenseite

WETTERKARTE

des Reichswetterdienstes

Ausgabeort: Dresden

Druck und Verlag: Wetterdienst Dresden, Flughafen. Fernruf 52161 u. 60510.
Verlagsort: Dresden

Die Wetterkarte erscheint täglich 13 Uhr, Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen. Auch Beschwerden über unregelmäßige Zustellung sind nur bei der Post vorzubringen. Bezugspreis der Wetterkarte monatlich 1,50 RM ausschließlich Bestellgebühr.

Fernmündliche Auskünfte über die Wettervorhersage erteilt das Telegraphenamt in Dresden, Fernruf 24551 oder 25651.
Sonstige Auskünfte werktage 9-16 Uhr, Sonn- und Feiertage 11-12 Uhr, Fernruf 52161 oder 60510.

Entwurf und Unterdruck dieser Karte sind Eigentum des Luftamtes Dresden.

Erläuterungen zur Wetterkarte.

Der Wetterbericht des öffentlichen Wetterdienstes bringt auf der rechten Innenseite eine Karte von Europa, in der die um 8 Uhr früh an den meteorologischen Stationen beobachteten Wetterelemente: Wind, Wetterzustand (Grad der Himmelsbedeckung, etwaiger Niederschlag), Temperatur und Luftdruck eingetragen sind. Die Temperaturen werden durch beigeschriebene Zahlen in ganzen Graden Celsius, die Luftdrucke dagegen durch Linien (Isobaren) angegeben, mit denen Orte gleichen Luftdruckes verbunden sind. Stellen höchsten Luftdruckes (Hochdruckgebiete) sind dabei durch „H", solche tiefsten Luftdruckes (Tiefdruckgebiete) durch „T" kenntlich gemacht. Als Maßeinheit für den Luftdruck dient seit dem Beschluß der Internationalen Meteorologenkonferenz in Kopenhagen (Herbst 1929) nicht mehr das Millimeter Quecksilber, sondern das physikalisch geeignetere Millibar (vergl. die Umrechnungstafel am Schluß der Erläuterung). Die anderen Wetterelemente sind durch international vereinbarte Symbole dargestellt, deren Erklärung neben der Europakarte zu finden ist. Da die Forschungen des letzten Jahrzehntes gezeigt haben, daß die Verteilung des Luftdruckes im Meeresniveau allein nicht zur Diagnose der Wetterlage ausreicht, werden - soweit der Raum es zuläßt - auch die Ergebnisse der Beobachtung aus der freien Atmosphäre mitgeteilt, die mit Flugzeug-, Drachen- und Pilotballonaufstiegen gewonnen wurden. Aus dem gleichen Grunde sind in die Wetterkarte die Grenzen von Luftmassen verschiedener Herkunft und Temperatur eingezeichnet, soweit sie als deutlich ausgeprägte Fronten bei ihrem Vorüberzuge über einen Ort einen merklichen und sprunghaften Wechsel der Wetterelemente zur Folge haben. Die veröffentlichte Wetterkarte von Europa stellt hinsichtlich des Umfanges der Karte, als auch der Anzahl der eingetragenen Stationen und der bei diesen mitgeteilten Witterungselemente nur einen Bruchteil des Originalmateriales dar, das für die Beurteilung der Wetterlage und ihrer künftigen Weiterentwickelung jeweils verarbeitet wird.

Auf der linken Innenseite des Wetterberichtes werden regelmäßig und nach gleichbleibendem Schema eine Anzahl Beobachtungsdaten mitgeteilt, deren Bedeutung aus den vorgedruckten Tabellenüberschriften ohne weiteres verständlich ist. Hierbei sind die Messungen des Observatoriums in Wahnsdorf hervorzuheben, die wegen ihrer bioklimatischen Bedeutung täglich den hieran interessierten Kreisen zugänglich gemacht werden. Eingehendere Erklärungen über diese noch nicht allgemein bekannten Elemente werden zu Beginn jeden Monats auf der vierten Seite des Wetterberichtes gegeben. Während der Wintermonate wird mit der Wetterkarte täglich eine Beilage geliefert, die die neuesten Schneeberichte aus den Wintersportgebieten Sachsens und Thüringens enthält.

Verwandlung des Luftdruckmaßes Millibar in Millimeter Quecksilbersäule.

955 mbar	= 716,3 mm	980 mbar	= 735,1 mm	1005 mbar	= 753,8 mm	1030 mbar	= 772,6 mm
960	= 720,1	985	= 738,8	1010	= 757,6	1035	= 776,3
965	= 723,8	990	= 742,6	1015	= 761,3	1040	= 780,1
970	= 727,6	995	= 746,3	1020	= 765,1	1045	= 783,8
975	= 731,3	1000	= 750,1	1025	= 768,8	1050	= 787,6

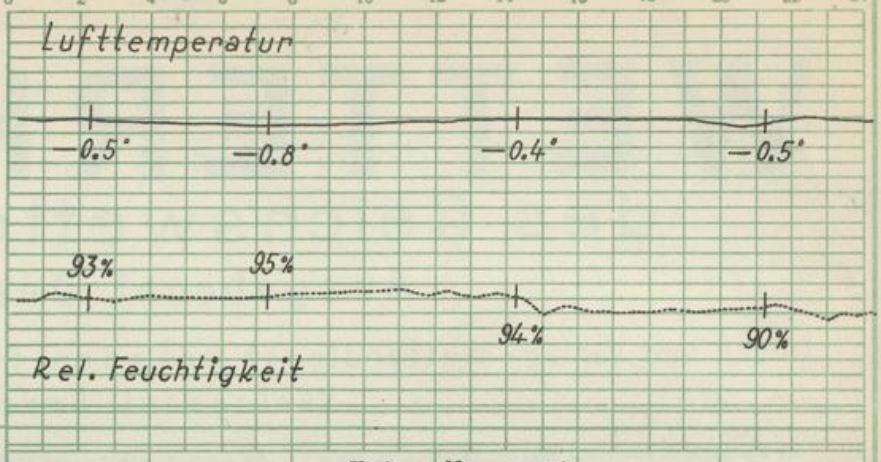
Nachdruck und sonstige Verbreitung der in der Wetterkarte enthaltenen meteorologischen Angaben, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Wetterdienstes gestattet!

Beobachtungen in Dresden (230 m ü. NN.) und Wahnsdorf (246 m ü. NN.) am 26. Februar 1936.

Dresden (Flughafen)

Zeit	Wind Richtg.	Wind m/s.	Himmelsbedeckung /10	Himmelsbedeckung Art
7h	WNW	5	10	Frst.
14 „	NW	7	10	Frst.
21 „	WSW	4	10	Frst.

Zeit	Temperatur Celsius	Luftdruck mm	Rel. Feuchtigkeit %	Absol. Feuchtigkeit mm	Sicht km
7h	-0.8	738.4	95	4.2	2-3
14 „	-0.4	739.1	94	4.3	1.2
21 „	-0.5	739.4	90	4.1	3-4
Tagesmittel	-0.6	Tiefste Temperatur an der Oberfläche des Erdbodens in der Nacht vom 26. zum 27.: -1.1 C°			
Abweichung v. Normalwert	-3.9				



Sonnenscheindauer (- Stunden):

Wahnsdorf

Sonnenscheindauer (- Stunden):

Intensität d. Sonnenstrahlg. (Grammkalor. je qcm): Keine Messung!

Intensität d. Ultraviol.-Strahlg. v. Sonne + Himmel (Relat. Einheiten): 0.2 3.0 0.7

Potentialgefälle (Volt je Meter): -10 -25 -30 -40 -15 140 155

Gesamtleitfähigkeit (Elektrostatische Einheiten): 272 354 262 177 133 109 117

Abkühlungsgröße (Milligrammkalorien je qcm i. d. Sek.): 21-7h: 32.6 7-14h: 32.0 14-21h: 23.9

Wettermeldungen vom Ausgabetag 7 bezw. 8 Uhr früh

Zeit	Ort	Höhe ü. N. N.	Wind 0 = Stille 12 = Orkan	Wetterzustand	Temperatur Cels.	tiefste nachts	höchste gestern	Niederschlag i. d. letzten 24 Stund.
7h	Riesa	100	Still	bedeckt	0	0	1	0.2
„	Dresden (Flughafen)	230	SSE 2	bedeckt	-0	-0	0	0.0
„	Leipzig S. (Elbwerk)	113	SSE 2	bedeckt	2	1	3	0.0
„	Zittau-Hirschfelde	222	SSE 2	wolkig	0	-1	1	0.0
„	Zwickau (Flughafen)	305	S 2	bedeckt	1	-1	1	0.0
„	Chemnitz (Flughafen)	356	SW 2	bedeckt	0	-1	-1	0.0
„	Plauen (Stadt)	369	SSW 1	wolkig	1	-1	1	-
„	Annaberg	621	SSE 3	halbbedeckt	-2	-4	-2	-
„	Altenberg (Raupennest)	800	SSE 3	wolkig	-4	-5	-3	0.6
8h	Hamburg	19	Still	Dunst	-1	-2	-1	-
„	Königsberg	29	SW 1	Schneefall	0	-1	1	?
„	Berlin	56	S 1	heiter	-0	-1	1	0.0
„	Karlsruhe	120	Still	Dunst	-0	-2	6	-
„	Breslau	128	S 1	Dunst	1	-0	1	0.0
„	Aachen	205	S 5	wolkig	1	0	1	1
„	München	520	ESE 2	wolkenlos	-2	-3	4	-
„	Brocken	1148	ENE 6	Schneefall, ■	-7	-8	-5	1
„	Fichtelberg	1213	ENE 2	Nebel	-6	-7	-6	0.4
„	Schneekoppe	1610	SW 5	Nebel	-9	-9	-7	-
„	Zugspitze	2962	S 5	heiter	-13	-13	-9	-

Beobachtungen aus der freien Atmosphäre

Lindenberg 27.2.1936, 7 Uhr Höhe m	Temperatur C°	Relat. Feuchtigkeit %	Dresden 27.2.1936, 8 Uhr Höhe m	Wind-Richtung	Wind-Stärke m/s.
Boden	0.0	92	Boden	SE	3
300	0.0	80	300	SE	5
400	-1.0	86	500	S	6
600	-0.2	80	700	SW	7
10000	-4.0	90	1000	SW	6
1900	-18.6	88	1500	SW	5
bedeckt			1800	SW	7
Sicht: 1-2 km			fast bedeckt Sicht: 4-5 km		

Auf- und Untergang von Sonne und Mond in Sachsen

(Mittlere Ortszeiten)

Tag	Sonne Aufgang h	Sonne Aufgang m	Sonne Untergang h	Sonne Untergang m	Tageslänge Std.	Tageslänge Min.	Mond Aufgang h	Mond Aufgang m	Mond Untergang h	Mond Untergang m
26.2.36	6	57	17	30	10	33	7	55	23	13
27.2.36	6	55	17	32	10	37	8	22	-	-
28.2.36	6	52	17	34	10	42	8	56	0	36

Aus den vorstehend mitgeteilten Werten erhält man die Auf- und Untergänge in Mitteleuropäischer Zeit durch Hinzuzählen von:

1 Min. in Zittau	5 Min. in Dresden	8 Min. in Chemnitz	10 Min. in Leipzig
2 „ „ Bautzen	6 „ „ Meißen	10 „ „ Zwickau	11 „ „ Plauen

Wasserstände der Elbe (cm)

Tag	Melnik	Leitmeritz	Aussig
26.2.36	+52	+44	+68
27.2.36	+68	+71	+104

Tag	Dresden Wasserstand	Dresden Wassertemp.
26.2.36	+214	2.0
27.2.36	+234	2.0

Bemerkungen:

Luftkörper über Dresden am 26.2.1936.

Um Mitternacht Übergang in arktische Kaltluft (AK).

Wettermeldungen aus Thüringen

vom Ausgabetag 7 Uhr

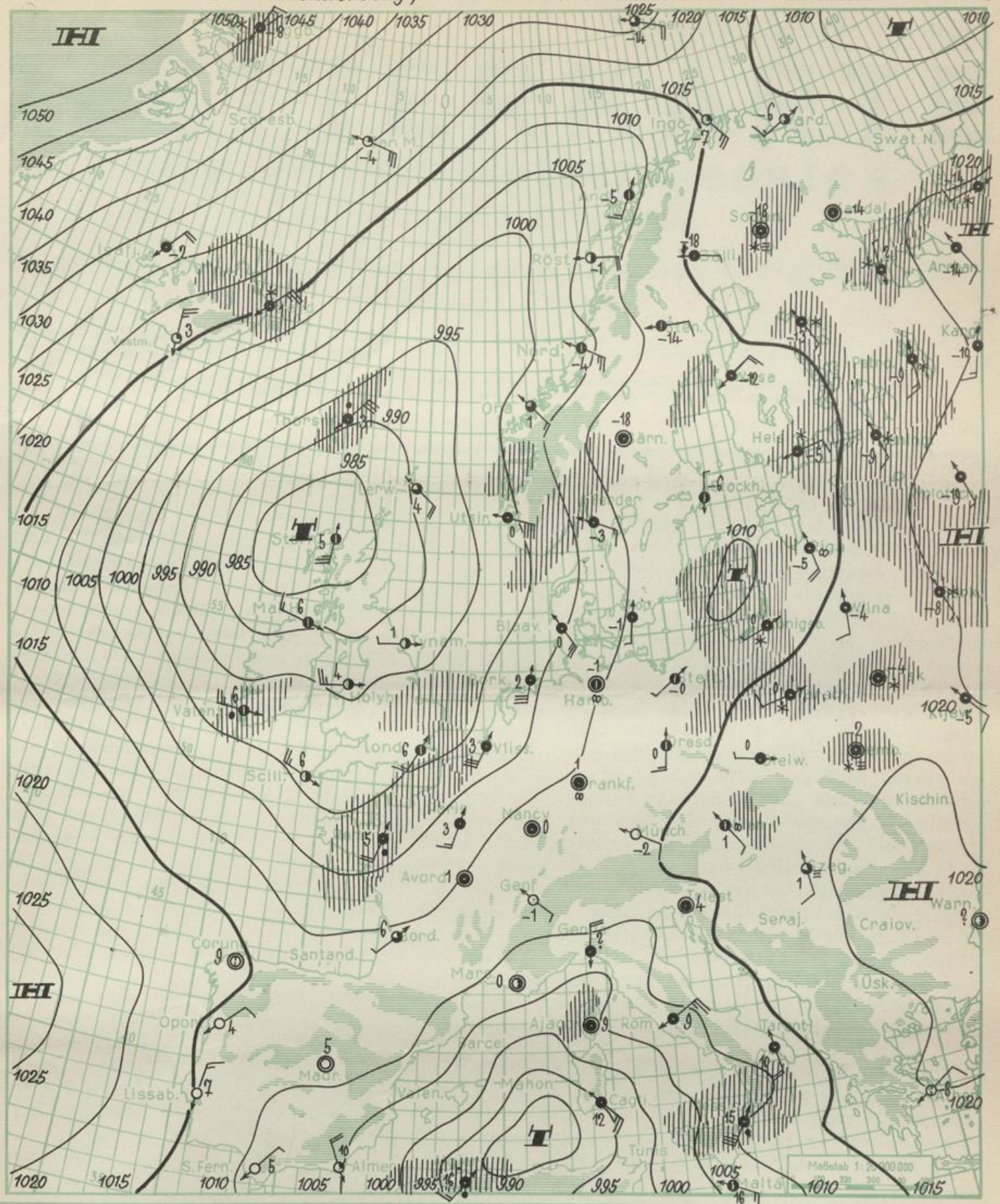
Zeit	Ort	Höhe	Wind	Wetterzustand	Temp.	tiefste	höchste	Niederschl.
7h	Erfurt	183	S 1	Dunst	2	1	2	0.1
„	Jena	155	W 2	dunstig	1	0	2	0.2
„	Meiningen (Gymnas.)	298	SE 2	Nebel	1	-2	3	0.2
„	Wehnde (Eichsfeld)	294	S 2	dunstig	-0	-3	0	0.1
„	Inselsberg	916	SW 2	Nebel	-4	-6	-3	0.3

Wetterlage: Nachdem die mehrere Tage über Polen und Ostdeutschland festliegende Störung nach den Ostseeprovinzen abgezogen ist, nimmt die Bewölkung bei uns ab. Diese Besserung wird aber nur von kurzer Dauer sein; denn die sich bereits gestern über der Nordsee ankündende Randstörung des Islandtiefs breitet sich jetzt ziemlich schnell nach Mitteleuropa aus. Die mitgeführten Warmluftmassen sind zwar nicht sehr beträchtlich, sie reichen jedoch aus, um morgen in Mitteldeutschland auch im Gebirge milderes Wetter hervorzurufen. Die hinter der über dem Kanal liegenden Regenfront nachfolgende Kaltluft wird später Anlaß zu veränderlichem und nasskaltem Wetter geben.

Wetteraussichten für Freitag, den 28.2.1936: Nach vorübergehender Aufheiterung wohl schon in den Nachtstunden wieder zunehmende Bewölkung; Regenfälle; allgemein mild. Im Gebirge Niederschläge meist als Gemisch von Schnee und Regen bei Temperaturen um Null Grad. Auffrischende Winde um Südwest bis West.

Kl.

Wetterkarte vom Donnerstag, den 27. Februar 1936 Nr. 58



Zeichenerklärung:

Im Stationskreis:

- ○ wolkenlos
- ◐ fast wolkenlos
- ◔ heiter
- ◑ halbbedeckt
- ◕ wolkig
- ● fast bedeckt
- ● bedeckt

Die Windpfeile fliegen mit dem Wind.

- ◎ Windstille
- Windstärke 1 = sehr leicht
- " 2 = leicht
- " 3 = schwach
- " 4 = mäßig
- " 5 = frisch
- " 6 = stark
- " 7 = steif
- " 8 = stürmisch
- " 9 = Sturm

Neben dem Stationskreis:

- • Regen
- ✳ Schnee
- △ Graupel
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
- ≡ Nebel
- ∞ Dunst

Die den Stationen beigeschriebenen Zahlen bedeuten die Lufttemperatur.

Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden Orte gleichen Barometerstandes (reduziert auf 0° C. und Meeresniveau) und sind von 5 zu 5 millibar gezogen.
1000 millibar (mbar) entsprechen 750.08 mm Luftdruck.

Grenzen zwischen Luftmassen verschiedener Herkunft sind, falls ihr Vorüberzug für das Vorhersagegebiet einen merklichen Wechsel der Wetterelemente zur Folge hatte oder haben wird, besonders gekennzeichnet:

Warm ▷ Kalt

Zugrichtung der Front →

Kalt ▷ Warm